



# Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 17. November 2023, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Partite diverse sopra il Chorale »Christ, der du bist der helle Tag«

(Partiten 1 [Choral] bis 3) BWV 766/1–3 für Orgel

Ingressus  
(Eingang)

## Christoph Demantius

(\* 15.12.1567, Reichenberg/Böhmen; † 20.4.1643, Freiberg)

### Domine ad adiuvandam me festina

Psalmvertonung für vierstimmigen Chor aus »Trias precum verspertinarum« (1602)

[Deus, in adiutorium meum intende,]

Domine ad adiuvandam me festina.

*Psalmus 69:2*

[Gott, komme mir zu Hilfe,]

Herr, eile mir zu helfen.

*Psalm 70:2*

Gloria Patri, et Filio,  
et Spiritui Sancto.  
Sicut erat in principio,  
et nunc, et semper,  
et in saecula saeculorum. Amen.  
Alleluia.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang,  
jetzt und immerdar,  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.  
Halleluja.

Psalmodie  
(Psalmgebet)

## Sethus Calvisius

(\* 21.2.1556, Gorsleben bei Sachsenburg/Thüringen; † 24.11.1615, Leipzig; Thomaskantor 1594–1615)

### Unser Leben währet siebzig Jahr

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kömmt, so sind's achtzig Jahr.  
Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen.  
Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

*Psalm 90:10*

Lektion  
(Lesung)

## Heinrich Schütz

(\* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

### Himmel und Erde vergehen

SWV 300 für drei Bässe und Basso continuo

aus den »Kleinen geistlichen Konzerten« (I. Teil, Leipzig 1636)

Himmel und Erde vergehen, aber meine Wort vergehen nicht.

*Lukas 21:33*

## Johann Bach

(~ 6.12.1604, Wechmar; □ 13.5.1673, Erfurt)

### Unser Leben ist ein Schatten

Motette für sechsstimmigen Chor, dreistimmigen Fernchor und Basso continuo  
aus dem »Altbachischen Archiv«

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

*1. Chronik 29:15*

#### CHORAL

Ich weiß wohl, dass unser Leben · oft nur als ein Nebel ist,  
denn wir hier zu jeder Frist · mit dem Tode seind umgeben,  
drum ob's heute nicht geschicht · meinen Jesum lass ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich abe · von der Welt Beschwerlichkeit,  
ruhe bis zur vollen Freud, · und weiß, dass im finstern Grabe  
Jesus ist mein helles Licht, · meinen Jesum lass ich nicht!

*Johann Flittner*

Ich bin die Auferstehung und das Leben,  
wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe,  
und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

*Johannes 11:25-26*

#### CHORAL

Weil du vom Tod erstanden bist, · werd' ich im Grab nicht bleiben,  
mein höchster Trost dein' Auffahrt ist, · Todsforcht kann sie vertreiben,  
denn wo du bist, da komm ich hin, · dass ich stets bei dir leb' und bin,  
drum fahr ich hin mit Freuden.

*Nikolaus Herman*

#### CHORAL

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig · ist der Menschen Leben!  
Wie ein Nebel bald entsteht · und auch wieder bald vergehet,  
so ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig · sind der Menschen Sachen!  
Alles, alles was wir sehen, · das muss fallen und vergehen,  
wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.

*Michael Frank*

#### CHORAL

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, · dass wir sind sterblich allzumal!  
Auch wir allhier keins Bleibens han, · müssen alle davon,  
gelehrt, reich, jung, alt oder schön, · müssen alle davon.

*Johann Leon*

## Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

## Johann Sebastian Bach Es ist gewisslich an der Zeit

Choralvorspiel für Orgel, Cantus firmus im Tenor,  
Bearbeitung BWV 734a (Nürnberg, ~2. Hälfte 18. Jh.)

### Gemeindelied »Es ist gewisslich an der Zeit« EG 149

Melodie: Martin Luther, 1529

#### 1. GEMEINDE



Es ist ge-wiss-lich an der Zeit, dass Got-tes Sohn wird  
in sei-ner gro-ßen Herr-lich-keit, zu rich-ten Bös und  
kom-men Da wird das La-chen wer-den teu'r, wenn  
From-me.  
al-les wird ver-gehn im Feu'r, wie Pe-trus da-von schrei-bet.

#### 2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)

Dies irae, dies illa... *Tag des Zornes, jener Tag...*  
Posaunen wird man hören gehn · an aller Welten Ende,  
darauf bald werden auferstehn · die Toten all behende;  
die aber noch das Leben han, · die wird der Herr von Stunde an  
verwandeln und erneuen.

#### 3. GEMEINDE

Danach wird man ablesen bald · ein Buch, darin geschrieben,  
was alle Menschen, jung und alt, · auf Erden je getrieben;  
da denn gewiss ein jedermann · wird hören, was er hat getan  
in seinem ganzen Leben.

#### 4. CHOR

O weh dem Menschen, welcher hat · des Herren Wort verachtet  
und nur auf Erden früh und spät · nach großem Gut getrachtet!  
Er wird fürwahr gar schlecht bestehn · und mit dem Satan müssen gehn  
von Christus in die Hölle.

#### 5. GEMEINDE

O Jesu, hilf zur selben Zeit · von wegen deiner Wunden,  
dass ich im Buch der Seligkeit · werd angezeichnet funden.  
Daran ich denn auch zweifle nicht, · denn du hast ja den Feind gericht'  
und meine Schuld bezahlet.

#### 6. CHOR

Derhalben mein Fürsprecher sei, · wenn du nun wirst erscheinen,  
und lies mich aus dem Buche frei, · darinnen stehn die Deinen,  
auf dass ich samt den Brüdern mein · mit dir geh in den Himmel ein,  
den du uns hast erworben.

## 7. GEMEINDE

O Jesu Christ, du machst es lang · mit deinem Jüngsten Tage;  
den Menschen wird auf Erden bang · von wegen vieler Plage.  
Komm doch, komm doch, du Richter groß, · und mach uns bald in Gnaden los  
von allem Übel. Amen. *Bartholomäus Ringwaldt, 1582*  
*nach der Sequenz »Dies irae, dies illa« 12. Jh. und einem deutschen Lied ~ 1565*

Canticum  
(Lobgesang)

## Felix Mendelssohn Bartholdy

(\* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

### Deutsches Magnificat

Motette op. 69/3 MWV B 59 für vierstimmigen Chor und Solostimmen (1847)

Mein Herz erhebet Gott, den Herrn, und es freuet sich mein Geist Gottes,  
meines Heilands. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd freundlich angesehen.  
Sieh', mich preisen selig alle Kindeskind von nun an, denn er, der da mächtig,  
dess Name heilig ist, hat Großes an mir getan. Und Barmherzigkeit erzeigt der  
Herr an allen, die ihn fürchten. Mit der Gewalt seines Arm's hat er alle zerstreut,  
die im Herzen hoffärtig sind; von ihrem Stuhle stößt er die Gewaltigen und  
richtet auf, die elend und niedrig sind. Er füllet die Hungrigen alle mit Gütern,  
und die Reichen gehen leer von ihm hinweg. Er gedenket der Barmherzigkeit und  
hilft seinem Diener Israel auf. Wie er zugesagt mit seinem Worte Abraham  
und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

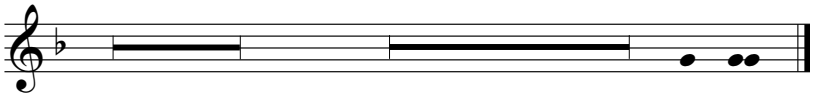
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar,

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*kleine Doxologie*

Oration  
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

## Gemeindelied »Dona nobis pacem« EG 435

Melodie: mündlich überliefert

CHOR UND GEMEINDE (einstimmig)

1.  
Do-na no-bis pa-cem, pacem, do - na no - bis pa - cem.

2.  
Do - na no - bis pacem, do-na no-bis pa - cem.

3.  
Do - na no - bis pacem, do-na no-bis pa - cem.

*Gib uns Frieden.*

*aus dem altkirchlichen »Agnus Dei«*

Liturg...: **Gebet**

Kantor: Wir rufen zu dir:

Gemeinde: **Gemeindelied »Dona nobis pacem«** im Kanon zu drei Stimmen

*Die Gemeinde erhebt sich zu Vaterunser und Segen.*

**Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

## Max Reger

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

### Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit

für achtstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

Der Mensch lebt und bestehet · nur eine kleine Zeit,  
und alle Welt vergehet · mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur Einer ewig · und an allen Enden · und wir in seinen Händen.

*Matthias Claudius, 1783*

## Johann Sebastian Bach

### Partite diverse sopra il Chorale »Christ, der du bist der helle Tag«

(Partiten 4 bis 7) BWV 766/4-7 für Orgel

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

*Ausführende:* THOMANERCHOR Leipzig                      Thomasorganist Johannes Lang – Orgel  
Leitung: Thomaskantor Andreas Reize              Felix Schönherr – Cembalo

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* Sonnabend, 18. November 2023, 15 Uhr

#### Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 90 »Es reißet euch ein schrecklich Ende«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 19. November 2023, 9.30 Uhr

#### Kirchenmusik im Gottesdienst in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 90 »Es reißet euch ein schrecklich Ende«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Felix Schönherr

*Buß- und Bettag, Mittwoch, 22. November 2023, 9.30 Uhr*

**Kirchenmusik im Gottesdienst in der Thomaskirche**

*Thomasorganist Johannes Lang · Leipziger Vocalensemble · Leitung: Sebastian Reim*

*anschließend, 22.11.2023, 11.30 Uhr, Gemeindesaal im Matthäi-Haus, Dittrichring 12*

**Einladung zur Podiumsdiskussion**

*»Selig sind die Friedfertigen« – doch »Pazifismus« entwickelt sich zum Schimpfwort*

Freitag, 24. November 2023, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Thomasorganist Johannes Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Felix Schönherr

Sonnabend, 25. November 2023, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 70 »Wachet! betet! betet! wachet!«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

## Chorinformationen



### Gedenktafel für Organist und Thomaskantor Günther Ramin eingeweiht

Die Stadt Leipzig würdigt den früheren Thomaskantor und Organisten Günther Ramin (1898–1956) mit einer Gedenktafel an der Einfriedung seines letzten Wohnhauses in der Ferdinand-Lassalle-Straße 22. Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, die älteste lebende Enkelin Ramins, Dr. Gabriele Ramin, und sein Urenkel, Thomasorganist Johannes Lang, weihten die Gedenktafel am 6. November ein. Eine kleine Besetzung des Thomanerchores umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Von 1939 bis zu seinem Tod leitete Ramin den Thomanerchor. Er arrangierte sich mit der NS-Kulturpolitik. Seine internationalen Erfolge nutzten die Nationalsozialisten für ihre Zwecke. Zugleich hielt er den Thomanerchor in den schwierigen Jahren des Krieges und Wiederaufbaus zusammen und führte ihn erneut auf ein hohes künstlerisches Niveau. Er förderte in besonderer Weise das Bachfest, die Neue Bachgesellschaft und den Bachwettbewerb.

### Übergabe historischer Unterlagen des Thomanerchores an das Leipziger Stadtarchiv

In der vergangenen Woche übergab der Geschäftsführende Leiter des Thomanerchores, Emanuel Scobel, in Begleitung einer kleinen Gruppe Thomaner und Thomaskantor Andreas Reize symbolisch einen Karton historischer Unterlagen des Chores an das Stadtarchiv Leipzig. Ulrich Hörning, Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, nahm das Material dankend entgegen: »Der Thomanerchor steht wie keine andere Leipziger Institution mit über 800-jähriger Tradition für musikgeschichtliche Kontinuität. Die Unterlagen zeigen die Verantwortung der Stadt Leipzig auf und geben aber auch persönliche Einblicke in die Lebensrealität der Schüler«. Emanuel Scobel ergänzt: »Mit der Übergabe der Sammlung möchten wir eine langfristige Erhaltung der Dokumente und Gegenstände gewährleisten, aber auch eine wissenschaftliche Beschäftigung damit ermöglichen.« Unter den Archivalien befinden sich Urkunden, Zeugnisse, handschriftliche Aufzeichnungen und Fotografien sowie Mitbringsel von Konzerten oder Berichte über das Zusammenleben im Alumnat. Die historischen Dokumente werden nun erschlossen und verzeichnet und anschließend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



# Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 18. November 2023, 15 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Präludium und Fuge c-Moll

BWV 546 für Orgel

## Sethus Calvisius

(\* 21.2.1556, Gorsleben/Thüringen; † 24.11.1615, Leipzig; Thomaskantor 1594–1615)

### Unser Leben währet siebzig Jahr

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kömmt, so sind's achtzig Jahr.  
Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen.  
Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

*Psalm 90:10*

## Heinrich Schütz

(\* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

### Himmel und Erde vergehen

SWV 300 für drei Bässe und Basso continuo

aus den »Kleinen geistlichen Konzerten« (I. Teil, Leipzig 1636)

Himmel und Erde vergehen, aber meine Wort vergehen nicht.

*Lukas 21:33*

## Johann Bach

(~ 6.12.1604, Wechmar; □ 13.5.1673, Erfurt)

### Unser Leben ist ein Schatten

Motette für sechstimmigen Chor, dreistimmigen Fernchor und Basso continuo  
aus dem »Altbachischen Archiv«

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

*1. Chronik 29:15*

#### CHORAL

Ich weiß wohl, dass unser Leben · oft nur als ein Nebel ist,  
denn wir hier zu jeder Frist · mit dem Tode seind umgeben,  
drum ob's heute nicht geschicht · meinen Jesum lass ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich abe · von der Welt Beschwerlichkeit,  
ruhe bis zur vollen Freud, · und weiß, dass im finstern Grabe  
Jesus ist mein helles Licht, · meinen Jesum lass ich nicht!

*Johann Flittner*

Ich bin die Auferstehung und das Leben,  
wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe,  
und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

*Johannes 11:25–26*

**CHORAL**

Weil du vom Tod erstanden bist, · werd' ich im Grab nicht bleiben,  
mein höchster Trost dein' Auffahrt ist, · Todsfurcht kann sie vertreiben,  
denn wo du bist, da komm ich hin, · dass ich stets bei dir leb' und bin,  
drum fahr ich hin mit Freuden.

*Nikolaus Herman*

**CHORAL**

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig · ist der Menschen Leben!  
Wie ein Nebel bald entsteht · und auch wieder bald vergehet, · so ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig · sind der Menschen Sachen!  
Alles, alles was wir sehen, · das muss fallen und vergehen, · wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.

*Michael Frank*

**CHORAL**

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, · dass wir sind sterblich allzumal!  
Auch wir allhier keins Bleibens han, · müssen alle davon,  
gelehrt, reich, jung, alt oder schön, · müssen alle davon.

*Johann Leon*

## **Max Reger**

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

### **Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit**

für achtstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Der Mensch lebt und bestehet · nur eine kleine Zeit,  
und alle Welt vergehet · mit ihrer Herrlichkeit.  
Es ist nur Einer ewig · und an allen Enden  
und wir in seinen Händen.

*Matthias Claudius, 1783*

## **Lesung**

### **Johann Sebastian Bach**

#### **Es ist gewisslich an der Zeit**

Choralvorspiel für Orgel, Cantus firmus im Tenor,  
Bearbeitung BWV 734a (Nürnberg, ~2. Hälfte 18. Jh.)



# Gemeindeliad »Es ist gewisslich an der Zeit« EG 149

Melodie: Martin Luther, 1529

## 1. GEMEINDE



Es ist ge-wiss-lich an der Zeit, dass Got - tes Sohn wird kom - men  
in sei - ner gro - ßen Herr-lich-keit, zu rich - ten Bös und From-me.

Da wird das La - chen wer - den teu'r, wenn al - les wird ver - gehn im Feu'r,

wie Pe - trus da - von schrei - bet.

## 2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 2012, aus dem »Neuen Thomasgraduale«)

Dies irae, dies illa...

*Tag des Zornes, jener Tag...*

Draußen wird man hören gehn · an aller Welten Ende,  
darauf bald werden auferstehn · die Toten all behende;  
die aber noch das Leben han, · die wird der Herr von Stunde an · verwandeln und erneuen.

## 3. GEMEINDE

Danach wird man ablesen bald · ein Buch, darin geschrieben,  
was alle Menschen, jung und alt, · auf Erden je getrieben;  
da denn gewiss ein jedermann · wird hören, was er hat getan · in seinem ganzen Leben.

## 4. CHOR

O weh dem Menschen, welcher hat · des Herren Wort verachtet  
und nur auf Erden früh und spat · nach großem Gut getrachtet!  
Er wird fürwahr gar schlecht bestehn · und mit dem Satan müssen gehn  
von Christus in die Hölle.

## 5. GEMEINDE

O Jesu, hilf zur selben Zeit · von wegen deiner Wunden,  
dass ich im Buch der Seligkeit · werd angezeichnet funden.  
Daran ich denn auch zweifle nicht, · denn du hast ja den Feind gericht'  
und meine Schuld bezahlet.

## 6. CHOR

Derhalben mein Fürsprecher sei, · wenn du nun wirst erscheinen,  
und lies mich aus dem Buche frei, · darinnen stehn die Deinen,  
auf daß ich samt den Brüdern mein · mit dir geh in den Himmel ein, · den du uns hast erworben.

## 7. GEMEINDE

O Jesu Christ, du machst es lang · mit deinem Jüngsten Tage;  
den Menschen wird auf Erden bang · von wegen vieler Plage.  
Komm doch, komm doch, du Richter groß, · und mach uns bald in Gnaden los  
von allem Übel. Amen.

*Bartholomäus Ringwaldt, 1582*

*nach der Sequenz »Dies irae, dies illa« 12. Jh. und einem deutschen Lied ~ 1565*

# Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

## Gemeindelied »Dona nobis pacem« EG 435

Melodie: mündlich überliefert

CHOR UND GEMEINDE (einstimmig)

1.  
Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

2.  
Do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

3.  
Do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem.

Gib uns Frieden.

aus dem altkirchlichen »Agnus Dei«

Liturg, Thomaner: Gebet

Kantor: Wir rufen zu dir:

Gemeinde: Gemeindelied »Dona nobis pacem« im Kanon zu drei Stimmen

Die Gemeinde erhebt sich zu Vaterunser und Segen.

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg:

Segen

## Johann Sebastian Bach

### Es reißet euch ein schrecklich Ende

Kantate BWV 90 zum 25. Sonntag nach Trinitatis (EA: 14.11.1723, Thomaskirche)

#### 1. ARIA (TENORE)

Es reißet euch ein schrecklich Ende,  
ihr sündlichen Verächter, hin.

Der Sünden Maß ist voll gemessen,  
doch euer ganz verstockter Sinn  
hat seines Richters ganz vergessen.

#### 2. REZITATIV (ALTO)

Des Höchsten Güte wird von Tag zu Tage neu,  
der Undank aber sündigt stets auf Gnade.

O ein verzweifelt böser Schade,  
so dich in dein Verderben führt.

Ach! wird dein Herze nicht gerührt,  
dass Gottes Güte dich  
zur wahren Buße leitet?

Sein treues Herze lässet sich  
zu ungezählter Wohltat schauen:  
bald lässt er Tempel aufzubauen,  
bald wird die Aue zubereitet,  
auf die des Wortes Manna fällt,  
so dich erhält.

Jedoch, o Bosheit dieses Lebens,  
die Wohltat ist an dir vergebens.

### 3. ARIA (BASSO)

So löschet im Eifer der rächende Richter  
den Leuchter des Wortes zur Strafe doch aus.

Ihr müsset, o Sünder, durch euer Verschulden  
den Greuel an heiliger Stätte erdulden,  
ihr machet aus Tempeln ein mörderisch Haus.

### 4. REZITATIV (TENORE)

Doch Gottes Auge sieht auf uns als Auserwählte;  
und wenn kein Mensch der Feinde Menge zählte,  
so schützt uns doch der Held in Israel,  
es hemmt sein Arm der Feinde Lauf  
und hilft uns auf;

des Wortes Kraft wird in Gefahr  
um so viel mehr erkannt und offenbar.

*Dichter unbekannt*

### 5. CHORAL

Leit uns mit deiner rechten Hand  
und segne unser Stadt und Land;  
gib uns allzeit dein heiliges Wort,  
behüt fürs Teufels List und Mord;  
verleih ein selges Stündelein,  
auf dass wir ewig bei dir sein.

*Martin Moller, 1584*

*– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –*

Die Kantate »Es reißet euch ein schrecklich Ende« ist dem letzten Abschnitt des Kirchenjahres zugeordnet; sie erklang erstmals 1723, zwei Wochen vor dem ersten Adventssonntag. Der von einem unbekanntem Dichter verfasste Text knuft wie üblich an das Evangelium des Sonntags an, hier das 24. Kapitel bei Matthäus, das Verwüstung voraussagt und vom Ende der Welt handelt. Entsprechend überwiegen in dem Kantatenlibretto die Bilder des Schreckens und des Zornes, wird von Sünde und Strafe eindringlicher und ausführlicher gesprochen als von Vergebung und Erlösung. Dstere Farben überwiegen auch in Bachs Komposition. Unerbittliche Härte und chromatische Schrfung prägen in der ersten Arie insbesondere den Begleitsatz der Streichinstrumente. Von dessen bedrohlicher Präsenz wird die Singstimme lediglich im Mittelteil der Arie für einen Teil der Wegstrecke befreit, doch symbolisiert dieses Schweigen gerade die völlige Verlassenheit des Sünders. Assoziationen an das Jüngste Gericht werden in der zweiten Arie durch die Mitwirkung einer Trompete heraufbeschworen; die ungewohnte Beanspruchung dieses Instruments, das sich in schwierigen Passagen mit den Streichinstrumenten zu messen hat, dient der eindringlichen Charakterisierung des Unvorstellbaren. Mit einiger Mühe vermag der Schlusschoral einen tröstlichen Ausklang zu bewirken. (HJS)

*Ausführende:* Thomasorganist Johannes Lang  
– Orgel und Continuo-Orgel

Franziska Bader – Alt  
Christoph Pfaller – Tenor  
Stephan Heinemann – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig  
Conrad Suske – Konzertmeister  
Jonathan Mller – Trompete  
David Petersen – Fagott  
Daniel Pfister – Violoncello  
Henning Rasche – Kontrabass  
Felix Schönherr – Cembalo

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:*

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 19. November 2023, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 90 »Es reißet euch ein schrecklich Ende«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·  
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Felix Schönherr

*Buß- und Bettag, Mittwoch, 22. November 2023, 9.30 Uhr*

**Kirchenmusik im Gottesdienst in der Thomaskirche**

Thomasorganist Johannes Lang · Leipziger Vocalemblesse · Leitung: Sebastian Reim

*anschließend, 22.11.2023, 11.30 Uhr, Gemeindesaal im Matthäi-Haus, Dittrichring 12*

### **Einladung zur Podiumsdiskussion**

*»Selig sind die Friedfertigen« – doch »Pazifismus« entwickelt sich zum Schimpfwort*

*Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, ist wahrzunehmen, dass Pazifismus, Gewaltvermeidung, Gewaltverzicht, Friedensarbeit im öffentlichen Diskurs keine politische Option mehr zu sein scheinen; der Krieg in Israel und Palästina lässt diese Haltung als logisch erscheinen! Hat sich der Weg der christlichen Kirchen, des »Konziliaren Prozesses«, zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung als ein Irrweg erwiesen?*

Freitag, 24. November 2023, 18 Uhr

### **Motette in der Thomaskirche**

Thomasorganist Johannes Lang · THOMANERCHOR · Leitung: Felix Schönherr

Sonnabend, 25. November 2023, 15 Uhr

### **Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 70 »Wachet! betet! betet! wachet!«

Thomasorganist Johannes Lang · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

## **Chorinformationen**



### **Gedenktafel für Organist und Thomaskantor Günther Ramin eingeweiht**

Die Stadt Leipzig würdigt den früheren Thomaskantor und Organisten Günther Ramin (1898–1956) mit einer Gedenktafel an der Einfriedung seines letzten Wohnhauses in der Ferdinand-Lassalle-Straße 22. Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, die älteste lebende Enkelin Ramins, Dr. Gabriele Ramin, und sein Urenkel, Thomasorganist Johannes Lang, weihten die Gedenktafel am 6. November ein. Eine kleine Besetzung des Thomanerchores umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Von 1939 bis zu seinem Tod leitete Ramin den Thomanerchor. Er arrangierte sich mit der NS-Kulturpolitik. Seine internationalen Erfolge nutzten die Nationalsozialisten für ihre Zwecke. Zugleich hielt er den Thomanerchor in den schwierigen Jahren des Krieges und Wiederaufbaus zusammen und führte ihn erneut auf ein hohes künstlerisches Niveau. Er förderte in besonderer Weise das Bachfest, die Neue Bachgesellschaft und den Bachwettbewerb.

### **Übergabe historischer Unterlagen des Thomanerchores an das Leipziger Stadtarchiv**

In der vergangenen Woche übergab der Geschäftsführende Leiter des Thomanerchores, Emanuel Scobel, in Begleitung einer kleinen Gruppe Thomaner und Thomaskantor Andreas Reize symbolisch einen Karton historischer Unterlagen des Chores an das Stadtarchiv Leipzig. Ulrich Hörning, Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, nahm das Material dankend entgegen: »Der Thomanerchor steht wie keine andere Leipziger Institution mit über 800-jähriger Tradition für musikgeschichtliche Kontinuität. Die Unterlagen zeigen die Verantwortung der Stadt Leipzig auf und geben aber auch persönliche Einblicke in die Lebensrealität der Schüler«. Emanuel Scobel ergänzt: »Mit der Übergabe der Sammlung möchten wir eine langfristige Erhaltung der Dokumente und Gegenstände gewährleisten, aber auch eine wissenschaftliche Beschäftigung damit ermöglichen.« Unter den Archivalien befinden sich Urkunden, Zeugnisse, handschriftliche Aufzeichnungen und Fotografien sowie Mitbringsel von Konzertreisen oder Berichte über das Zusammenleben im Alumnat. Die historischen Dokumente werden nun erschlossen und verzeichnet und anschließend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig